Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

EXZELLENZCLUSTER
CLIMATE, CLIMATIC CHANGE, AND SOCIETY (CLICCS)

Hamburg Climate Futures Outlook & Klimawende Ausblick als Analyserahmen

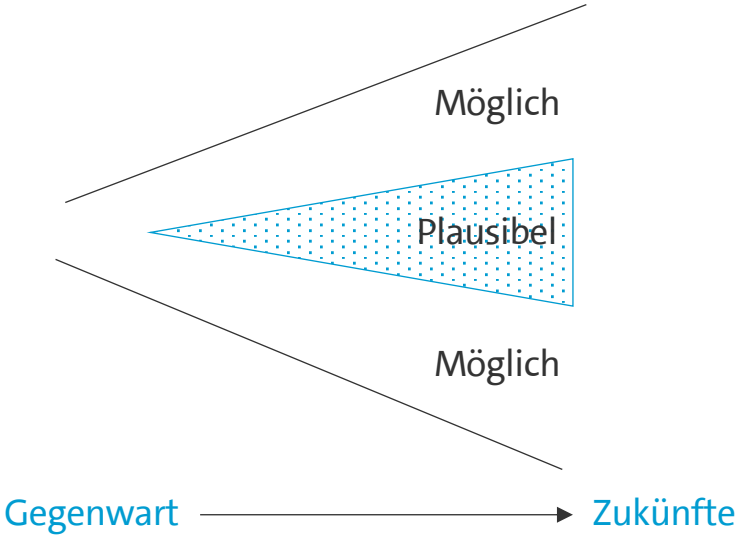
Jan Wilkens, Lea Frerichs, Anita Engels

23.06.2025

Foto: UHH/CLICCS

„CLIMATE, CLIMATIC CHANGE, AND SOCIETY“ (CLICCS)

- untersucht, wie sich das Klima ändert und damit die Gesellschaft – und wie dies wiederum auf das Klima zurückwirkt
- identifiziert Klimazukünfte
  - die mit dem Klimasystem wie auch mit der sozialen Dynamik vereinbar sind (mögliche Zukünfte)
  - und diejenigen, die realistisch zu erwarten sind (plausible Zukünfte)



„CLIMATE, CLIMATIC CHANGE, AND SOCIETY“ (CLICCS)

- ist ein Forschungsprogramm der Universität Hamburg zusammen mit starken Partnerinstitutionen:
  - Max-Planck-Institut für Meteorologie
  - Helmholtz-Zentrum Hereon
  - Deutsches Klimarechenzentrum
- wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert und ist Teil der deutschen Exzellenzstrategie
- wird koordiniert vom Centrum für Erdsystemforschung und Nachhaltigkeit (CEN) der Universität Hamburg

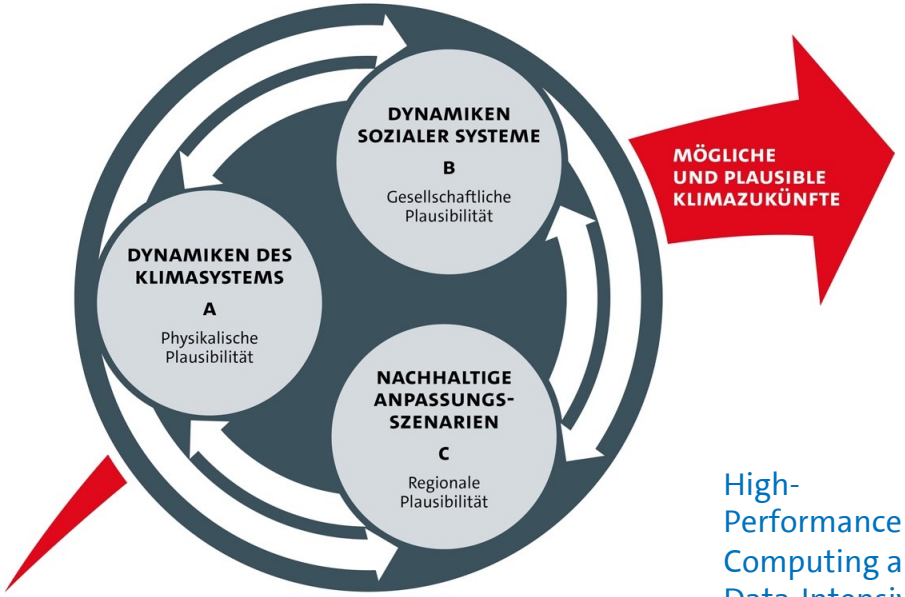
Interdisziplinäre Zusammenarbeit ist entscheidend für CLICCS

Theme A: Klimasensitivität und Variabilität im Klimasystem

Theme B: Klimabezogene Dynamiken sozialer Systeme

Theme C: Nachhaltige Anpassungsszenarien

ABC-X: Extremes in the Earth System: Dynamics, Feedbacks, and Impacts

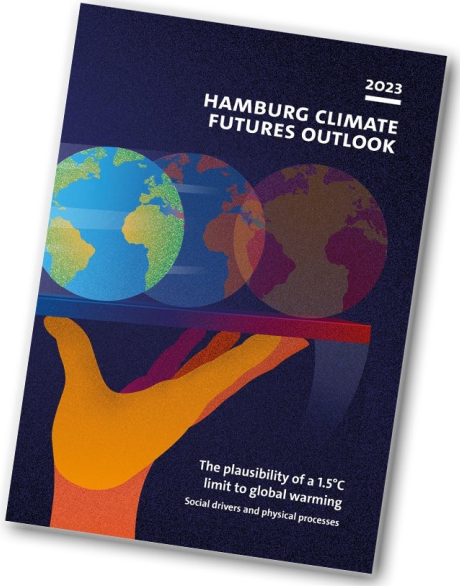


High-Performance Computing and Data-Intensive Science

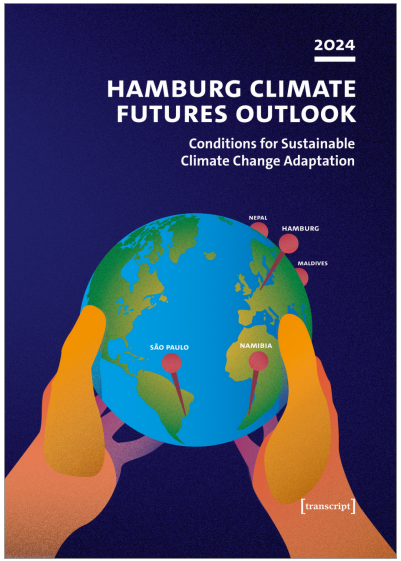
Hamburg Climate Futures Outlook: Synthesis and Annual Report

Hamburg Climate Futures Outlook: Interdisziplinär und Integrativ

2021: 43 authors



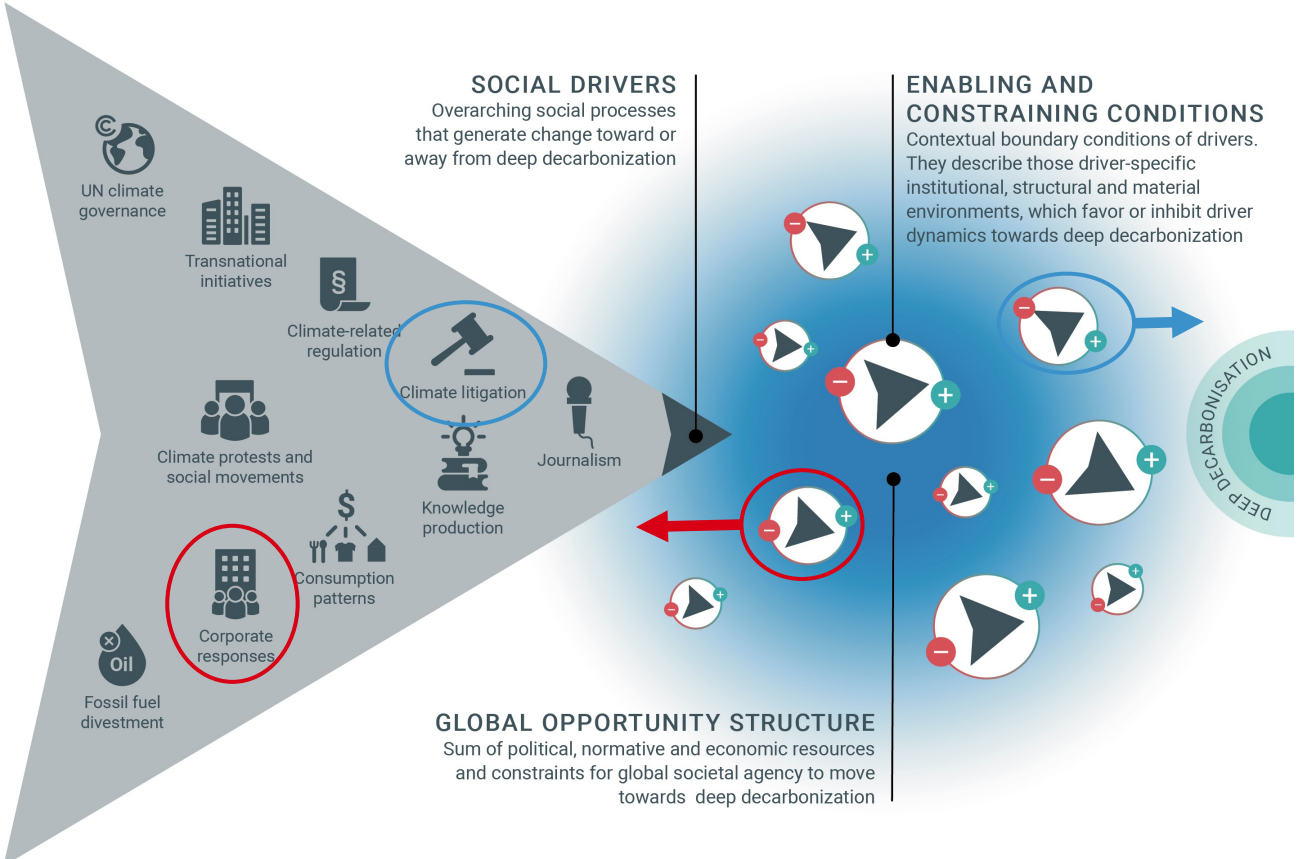
2023: 63 authors



2024: 73 authors*

*including external partners from Brazil, Maldives, Nepal, Taiwan

The Social Plausibility Assessment Framework



10 soziale Treiber einer tiefgreifenden Dekarbonisierung

- UN Klimapolitik
- transnationale Zusammenarbeit
- klimabezogene Gesetzgebung
- Klimaproteste und soziale Bewegungen
- Klimaklagen
- Unternehmensstrategien
- Divestement, Abzug von Finanzmitteln aus fossilen Industrien
- Konsumverhalten
- Journalismus und Medien
- Wissensproduktion

Hauptaussagen in Kürze

- Den CO_2-Ausstoß bis 2050 auf Netto-Null zu reduzieren, ist derzeit nicht plausibel. Vor allem die **Strategien von Unternehmen, die Konsumentwicklung und der fehlende Abzug von Finanzmitteln aus fossilen Energien** verhindern eine umfassende Dekarbonisierung.
  - Daher ist es weiterhin derzeit nicht plausibel, dass die globale Temperaturerhöhung auf 1,5 Grad Celsius begrenzt werden kann, wie es das Pariser Klimaabkommen vorgibt.
  - Viele gesellschaftliche Schlüsselprozesse unterstützen zwar die Dekarbonisierung, es fehlt jedoch ein grundlegender Richtungswechsel.
- Langfristiger Klimawandel und natürliche Klimaschwankungen zusammen führen zu gravierenden ökologischen und sozioökonomischen Problemen, mit potenziell verheerenden Folgen.

Hauptaussagen in Kürze

- Die Diskrepanz zwischen den vereinbarten Klimazielen und der Umsetzung dieser Ziele besteht fort. Unsere empirischen Analysen zeigen dafür Gründe auf:
  - bestehende Machtverhältnisse und Ungleichheiten,
  - Unterschiede im Verständnis, in der Interpretation und der Übersetzung von klimabezogenen Normen und Praktiken,
  - fehlende politische Kohärenz auf verschiedenen Ebenen der Klimapolitik,
  - Klimaschutz und Klimaanpassung sind vielschichtige und vertrackte Probleme.
- Eine nachhaltige, transformative Anpassung an den Klimawandel ist dringend erforderlich. Derzeit überwiegen jedoch kurzfristige Maßnahmen zur Bewältigung oder Risikominimierung.

Die Gesellschaft der Klimawende:

Soziale Prozesse als Treiber der Dekarbonisierung in Deutschland

Ziele:

- **gesellschaftliche Dynamiken** sichtbar machen, über Zeit beobachten
- Wirkung dieser Dynamiken auf **Plausibilität** einer umfassenden Klimawende untersuchen

Mercator-Stiftungsprofessur für Soziologie, insb. gesellschaftliche Dynamiken der ökologischen Transformation von Stefan C. Aykut

12 Treiber

1. Deutsche Klimapolitik im europäischen Rahmen
2. Globale Klimagovernance
3. Subnationale Klimapolitik
4. Klimabezogenes Unternehmenshandeln
5. Fossil Fuel Divestment und Veränderung von Finanzströmen
6. Veränderung von Konsummustern
7. Alternative Wirtschaftsformen
8. Transformation der Arbeit
9. Klimabewegung- und proteste
10. Klimaklagen
11. Mediale Klimakommunikation
12. Wissensproduktion

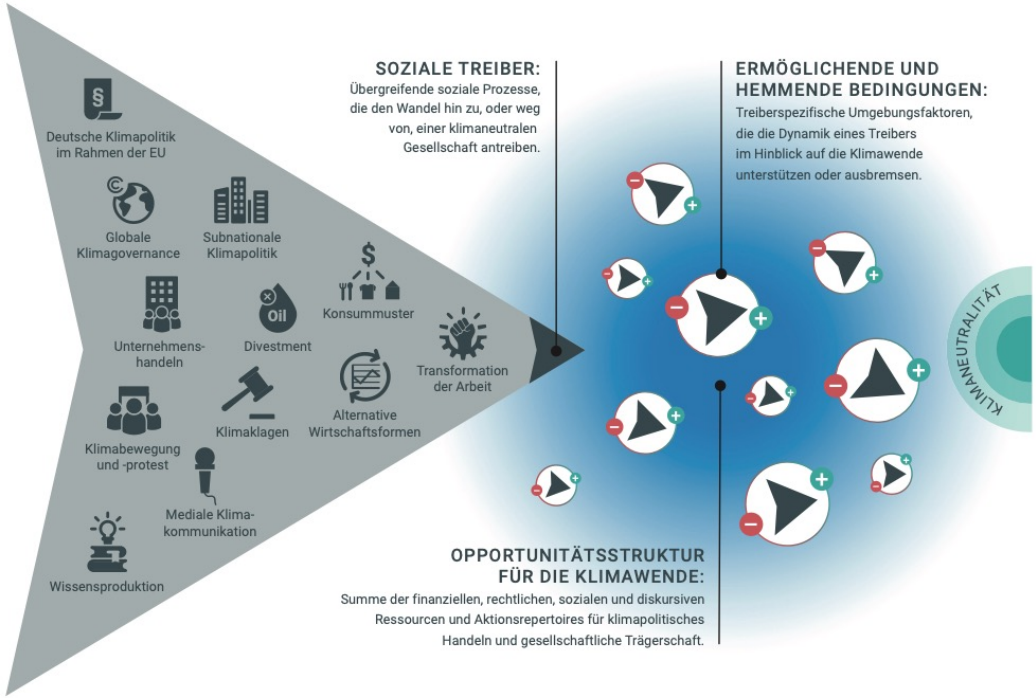
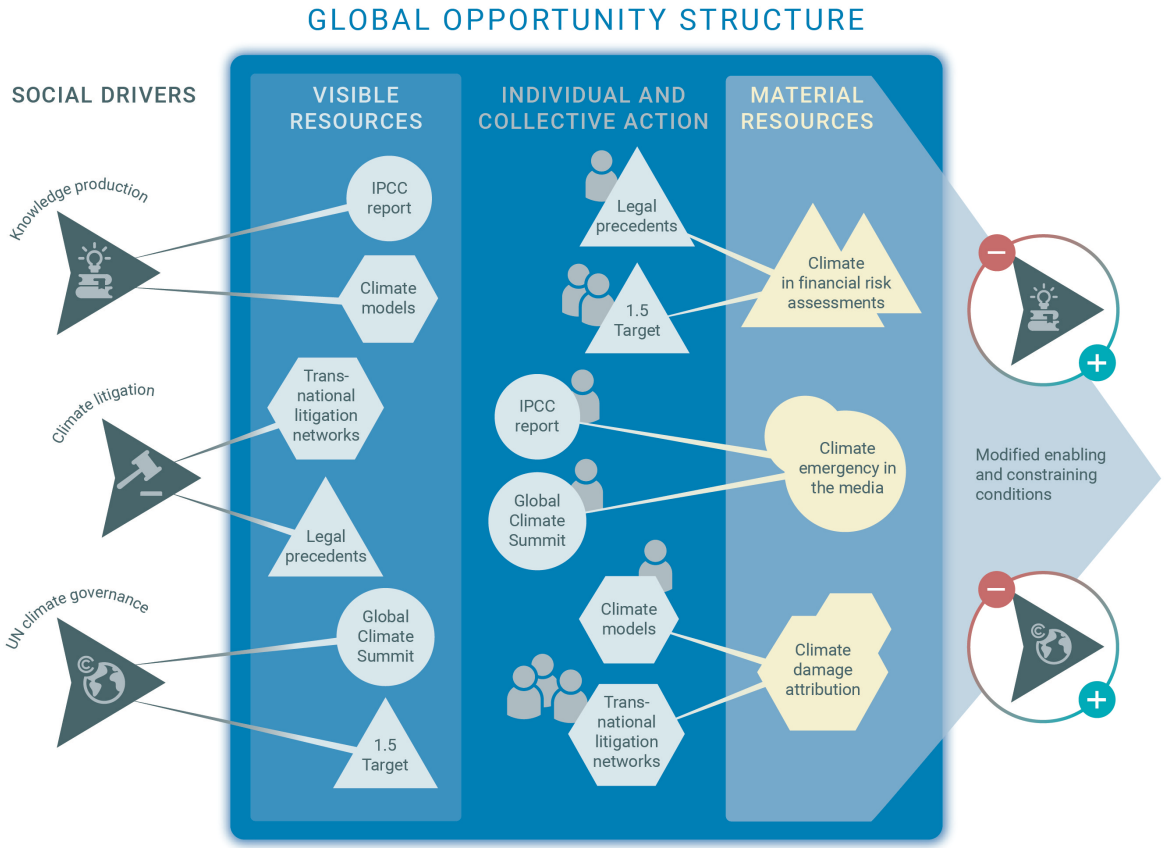


Abbildung 1: Übersicht des Analyserahmens und der Treibersystematik des Klimawende Ausblicks

Soziale Treiber und die Produktion von Ressourcen



Treiber Klimaklagen (2024)

Wirkung:

- Durchsetzung geltender Normen und Vorschriften
- Rechtsfortbildung
- Thematisierung in Bundestagsdebatten
- Haftungsrisiken für Unternehmen
- Prägen gesellschaftlicher Narrative zu Verantwortung und Schuld
- Hohe mediale Aufmerksamkeit

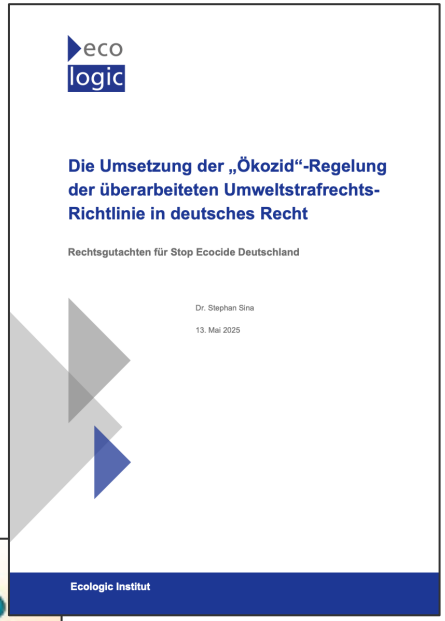
Dynamik
Insbesondere seit 2021 sehr starke Zunahme der Klagetätigkeit
Diversifizierung von Klagestrategien, Rechtsbereichen und Beklagten
Zunächst Teilerfolge, dann auch erste Erfolge in Vollzugsklagen
Erstmalig Beweisaufnahme in zivilrechtlicher Klage auf Entschädigung für Klimaschäden
Verfassungsbeschwerde gegen KSG teilweise erfolgreich
Kaum Erfolge auf höhere Ambition, da Gerichte dem Gesetzgeber weiterhin einen weiten Spielraum bei der Erfüllung von Schutzpflichten einräumen

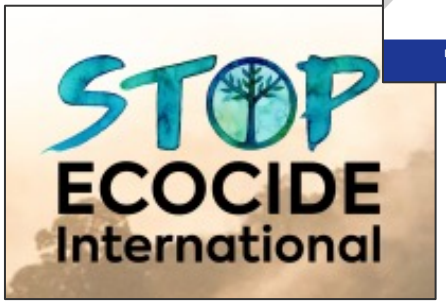
Kontextbedingungen
Zugang zu Justiz und grundlegende Rechtsnormen
Internationales, europäisches und nationales Klimaschutzrecht
Richtungsweisende Gerichtsentscheidungen
Wissenschaftliche Erkenntnisse
Transnationale Netzwerkkapazitäten
Gesellschaftliche Unterstützung

Neue Rechtskonzepte als positive Ressource und ermöglichende Kontextbedingung

„Rechte der Natur“ und „Ökozid“:

- Gehen als Ressource aus den Treibern Deutsche Klimapolitik im europäischen Rahmen und Klimabewegung hervor
- Stellen ermöglichende Kontextbedingungen für fast alle Treiber dar.
- Bsp. Klimaklagen:
  - Können das Klima- und Umweltrecht normativ erweitern und so zusätzliche Klagerechte begründen
  - Können bestehende Argumentationsmuster stärken





Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

EXZELLENZCLUSTER
CLIMATE, CLIMATIC CHANGE, AND SOCIETY (CLICCS)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Gefördert von:

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

STIFTUNG MERCATOR